

FDP setzt sich für Bundesstraße ein

Gegen neues Verfahren zur B 212 neu

VON ANDREAS D. BECKER

Delmenhorst. „Die FDP Delmenhorst fordert den zügigen Ausbau der B212 neu so wie im aktuellen Planfeststellungsverfahren vorgesehen“, erklärte Murat Kalmis, Vorsitzender der FDP-Fraktion im Stadtrat. Er ist nicht allein mit dieser Meinung. Bei einem interkommunalen Treffen von Liberalen aus Delmenhorst, Ganderkeseer und Lemwerder mit dem Landtagsabgeordneten Christian Dürr waren sie sich einig, dass der jetzige Zustand nicht hinnehmbar sei. Zurzeit sieht es nämlich so aus, als wenn der Lückenschluss zwischen Harmenhausen und der Landesgrenze zu Bremen ins Stocken gerät, weil Verkehrsminister Olaf Lies (SPD) über ein neues Raumordnungsverfahren (ROV) nachdenkt. Das bedeutet: Das ganze Planungsverfahren würde dann neu aufgerollt. Das Bauvorhaben würde sich damit um viele Jahre verzögern. Allerdings sind diese Pläne bislang genau das gewesen, was die Delmenhorster Gegner des Bundesstraßen-Neubaus wollten. Die FDP fährt da also selbstbewusst einen unpopulären Kurs.

Auch Kalmis' Ganderkeseer Parteifreundin Marion Daniel ist gegen ein erneutes ROV – die Ganderkeseer befürchten nämlich, dass dann eine Delmenhorst-Umgehung, um ein Verkehrschaos in der Stadt zu verhindern, über Ganderkeseer Gebiet mit geprüft und definitiv für unumgänglich befunden werde.

Wese - Curie Delmenhorster Tbl. 10.1.14